

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Vorlage Nr. 258

Rahmenstellenplan 2022 – 2025

Bericht und Antrag des Kirchenrates vom 15. November 2021

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kirchenrat gelangt mit dem Rahmenstellenplan 2022 – 2025 an Sie. Momentan umfasst der Rahmenstellenplan **6'035** Stellenprozente plus 50 % Reservepool, gesamthaft also **6'085** Stellenprozente. Mit den nachfolgend aufgeführten Anpassungen resultiert eine Rahmenerweiterung um 130 Stellenprozente auf **6'165** plus der Erhöhung des Reservepools um 50 auf 100 % und somit auf insgesamt **6'265** Stellenprozente.

Allgemeine Verwaltung

In der Allgemeinen Verwaltung ist eine Anpassung um 5 Stellenprozente auf **505** notwendig. Aktuell stehen 500 Stellenprozente zur Verfügung, benötigt werden derzeit aber 505 Stellenprozente (5% aus dem Reservepool). Die Erhöhung hängt zusammen mit einer Anpassung des Pensums «Assistenz Rechnungsführung».

Bezirkssekretariate

Bei den Bezirkssekretariaten werden derzeit 280 Stellenprozente beansprucht. Im aktuellen Rahmenstellenplan stehen **290** Stellenprozente zur Verfügung. Bis auf den Bezirk Baar Neuheim fand in allen anderen Bezirken in den letzten Jahren eine Anpassung von 30 auf 40 Stellenprozente statt.

Pfarrstellen

Bei den Pfarrstellen erfahren die beiden Pfarrämter in Ägeri eine Reduktion von bisher 180 auf neu 160 Stellenprozente. Die Reduktion hängt zusammen mit einer Anpassung an die Stellenprozente im Verhältnis zu den Mitgliederzahlen im Bezirk. Im aktuellen Rahmenstellenplan stehen für die Pfarrstellen gesamthaft 1515 Stellenprozente zur Verfügung, wovon 1391 in Anspruch genommen werden. Der Kirchenrat reduziert die Stellenprozente daher bei den Pfarrstellen auf **1480**.

CityKircheZug

Die CityKircheZug ist seit 2018 im Rahmenstellenplan aufgeführt und umfasst **110** Stellenprozente. Davon werden aktuell 20 Stellenprozente für das Sekretariat beansprucht, 20 für den Sigristen und 10 bei den Pfarrstellen.

Kirchenmusik/Chorgesang

Für den Bereich Kirchenmusik/Chorgesang wird beantragt, die Stellenprozente von derzeit 270 auf **300** zu erhöhen. Hintergrund dieser Erhöhung ist eine notwendige Öffnung traditioneller Kirchenmusik hin zu einer «populären» Kirchenmusik. Nicht nur Jugendliche, sondern auch ein Grossteil unserer Bevölkerung ist mit «Popmusik» aufgewachsen und wurde von ihr geprägt. Schon lange gibt es ein grosses Repertoire an qualitativ sehr guten geistlichen Liedern, die jedoch wenig Eingang in den kirchlichen Alltag bei uns gefunden haben. Auch Bands gehören in Gottesdiensten nicht zum gewohnten Bild – nicht einmal bei Konfirmationen. Die Musikkultur in den Kirchen ändert sich und es braucht Musikerinnen und Musiker, die die populäre Musik gut gelernt haben. Die Mitgliederbefragung von 2019 hat die bedeutende Rolle der Kirchenmusik deutlich hervorgestrichen. Um zukünftig auch dieser Art von Kirchenmusik gerecht werden zu können, besteht die Absicht, eine 30 %-Stelle für eine Kirchenmusikerin/einen Kirchenmusiker für den Jugendbereich zu schaffen. Damit ist die Gründung von Musikbands und Singgruppen angestrebt, die ein Repertoire an Liedern und Musikstücken erarbeiten,

die Jugendgottesdienste, Konfirmationen und sonstige Anlässe zu begleiten imstande sind. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Stellenprozente kann man zudem in den kommenden Jahren weiteren Entwicklungen gerecht werden.

Religionsunterricht

Im Bereich des Religionsunterrichts kann eine Anpassung nach unten vorgenommen werden. Die derzeit 910 Stellenprozente werden auch in den nächsten Jahren (Stand heute) nicht beansprucht, weshalb eine Anpassung auf **880** Stellenprozente vorgenommen werden kann. Damit aber auf Entwicklungen flexibel reagiert werden kann, beantragt der Kirchenrat den Bereich «Religionsunterricht», «Fachberatung RU» und «Qualitätsentwicklung» unter einem Dach «Religionsunterricht» zusammenzuziehen.

Triangel Beratung

Im Rahmenstellenplan RSP 2018 – 2021 sind für die Triangel Beratung 540 Stellenprozente vorgesehen. Diese Stellenprozente wurde erst mit der Einführung der Schuldenprävention per 01.01.2019 voll ausgeschöpft. Ausserordentlich und befristet auf drei Jahre wurden per 01.01.2020 die 30 Stellenprozente für die Übernahme der Kontaktstelle Selbsthilfe, aufgrund der Auswirkungen «Finanzen 2019» des Kantons Zug, bewilligt. Ebenfalls aufgrund der Sparmassnahmen des Kantons Zug haben wir per 01.07.2021 die Budgetberatung vom «eff-zett» übernehmen dürfen. (Tabelle: Entwicklung Stellenprozente) Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Budgetberatung (60 %) und nachträglich auch die Schuldenprävention (30 %), vom Kanton Zug vollumfänglich finanziert werden. (Tabelle: Eigenfinanzierung)

01.01.2018	01.07.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.07.2020	01.01.2021	01.01.2022
Entwicklung Stellenprozente						
	Sekretariat	Prävention	Selbsthilfe	Budgetber.		
500 % RSP 540 %	510 % RSP 540 %	540 %	+30 % 570 %	+60 % 630 %	630 %	+40% RSP 670%
Entwicklung Leistungsvereinbarungen						
Fr. 146'000	Fr. 146'000	Fr. 146'000	Fr. 153'130	Fr. 233'500	Fr. 328'130	Fr. 338'130
Eigenfinanzierung (Kt. ZG/Ref.Kirche/Beratu.)						
	20 %	19 %	18 %	27 %	ca. 35 %	ca. 37 %

Der mit der befristeten Annahme der 30 Stellenprozente für die Kontaktstelle Selbsthilfe verbundene Auftrag vom Kirchenparlament, eine breitere finanzielle Abstützung zu erreichen, wurde wie folgt umgesetzt: Vom Dachverband Selbsthilfe Schweiz erhalten wir einen jährlichen Beitrag von CHF 7'130. Mit der Vereinigung der Katholischen Kirchengemeinden des Kantons Zug (VKKZ) konnte zusätzlich eine jährliche Unterstützung von CHF 10'000 vereinbart werden. Somit konnten ca. 50 % der Kosten für die nächsten Jahre gesichert werden. Wir stellen deshalb den Antrag, diese befristeten Stellenprozente definitiv in den Rahmenstellenplan aufzunehmen.

Die vorgängig beschriebenen Erhöhungen der Stellenprozente sind mit zusätzlichen Aufträgen verbunden und haben keinen direkten Einfluss auf die Ressourcen für unseren Kernauftrag, die Beratungen. Aus der folgenden Tabelle kann man entnehmen, dass das Angebot in den letzten Jahren massiv mehr verlangt worden ist:

	2016	2017	2018	2019	2020	Steigerung
Anzahl Beratungen	1364	1742	2764	3060	3395	248 %
Total Beratungszeit (h)	1227 (h)	1564 (h)	2367 (h)	2583 (h)	2837 (h)	231 %
Anzahl Klient: innen	306	299	347	392	472	154 %
Anzahl Neuzugänge	181	218	214	270	271	150 %

Die Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen konnte in einem verträglichen Rahmen gehalten werden, weil durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den letzten zwei Jahren die Schuldenprävention (Vorträge, Schulbesuche, Workshops u.a.) noch nicht umgesetzt werden konnte und die Dienstleistungen (Neugründungen, Treffen, Anfragen u.a.) im Bereich «Kontaktstelle Selbsthilfe» nicht gefragt waren. Diese Ressourcen im Umfang von ca. 40 Stellenprozenten konnten in der Beratung eingesetzt werden, wodurch wir die grosse Nachfrage auffangen konnten. Wenn wir davon ausgehen, dass wir ab 2022 wieder in den «Normalbetrieb» wechseln, sind diese 40 Stellenprozente natürlich wieder gebunden.

Aktuell muss man davon ausgehen, dass der Aufwand für die Beratungen auch in den nächsten Jahren mindestens gleichbleibend sein wird. Auch wenn die pandemiebezogenen Probleme verschwinden, wird eine Vorgehensweise, welche wir in den letzten Jahren ebenfalls beobachten konnten, für eine hohe Auslastung sorgen. Das Grundlagenpapier der SKOS¹ «Schulden und Sozialhilfe» (2021), beschreibt diese Problematik gut. Die Sozialämter der Gemeinden werden je länger je mehr mit Klienten/innen konfrontiert, welche Schulden haben. Diese triagieren die Betroffenen dann zu den Schuldenberatungen in der Nähe. Nur ganz wenige Gemeinden entschädigen diese Fachstellen für ihre Arbeit. Obwohl im Grundsatz die Betreuung von überschuldeten Sozialhilfebeziehenden die Aufgabe der Sozialdienste ist bzw. wäre. Auch die Triangel Beratung ist immer öfters davon betroffen. Deshalb werden wir, wie im SKOS Bericht vorgeschlagen, mit den Gemeinden im Kanton Zug das Gespräch suchen und eine finanzielle Abgeltung vereinbaren. Dies können wir aber nur, wenn auch Aussicht darauf besteht, die Klientinnen und Klienten übernehmen zu können. Ohne Aussicht auf zusätzliche Ressourcen (Stellenprozente) werden wir vermehrt Anfragen abweisen müssen.

Der Kirchenrat beantragt Ihnen, die befristete Zuteilung der 30 Stellenprozente für die Kontaktstelle Selbsthilfe Zug im Rahmenstellenplan 2022 unbefristet einzusetzen sowie einen Zusammenzug aller Angebote der Triangel Beratung auf insgesamt **670** Stellenprozente vorzunehmen.

Sozialdiakonische Dienste

Im Bereich der Sozialdiakonie werden derzeit 855 Stellenprozente beansprucht. Der Rahmenstellenplan umfasst **950** Stellenprozente. Es wird daher keine Erhöhung beantragt.

Kommunikation/Homepage/IT

Im Bereich Fachstelle Kommunikation bestand mit bisher 30 % in der Hauptleitung eine deutliche Unterdotierung der notwendigen Stellenprozente. Mit dem Wechsel in der Fachstellenleitung wurden die aktuellen Bedürfnisse neu beurteilt. Auch wenn das neue Kommunikationskonzept noch in Ausarbeitung ist, hat sich bei den Besuchen in den Bezirken klar gezeigt, dass im Bereich Kommunikation ganz viele Bedürfnisse bestehen, die es in der künftigen Kommunikationsstrategie zu berücksichtigen und umzusetzen gilt. Dies betrifft sowohl Forderungen im Bereich der externen wie auch im Bereich der internen Kommunikation.

Kommunikation folgt komplexen Regeln, die es zu erfassen und bedienen gilt. Wichtig sowohl für die interne Kommunikation als auch für die externe Positionierung ist ein ganzheitlicher Kommunikationsansatz, der unterschiedliche Zielgruppen, Kanäle und Inhalte neu strukturiert und

¹ Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS

methodisch aufeinander abstimmt. Dies betrifft sowohl klassische Wege wie externe Pressearbeit oder Druckwerke wie auch moderne Ausrichtungen wie Social Media und digitale Angebote. Zudem gilt es, die interne Zusammenarbeit zu stärken, Hilfestellungen in Kommunikationsbelangen zu geben und das gemeinsame Anliegen «Glauben und Kirche in modernen Zeiten» adäquat zu vermitteln.

IST-Zustand

Seit August 2021 beansprucht die Fachstelle Kommunikation 110 Stellenprozente. Hinzu kommen 20 Stellenprozente in der IT.

- Fachstellenleitung (Simona Starzynski): 60 %, davon 30% aus dem Pool
- Assistenz Fachstelle Kommunikation (Sarah d'Episcopo); 20 %
- Webmaster (Felix Kilchsperger): 30 %, davon 10 % aus dem Pool
- Bereich IT (Hans Fischer / Simon Trinkler): 20% (je 10 % H. Fischer / S. Trinkler)

Die im Zusammenhang mit dem neuen Kommunikationskonzept seitens der Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern formulierten Anforderungen und Erwartungen an die künftige kantonale Kommunikationsfachstelle sind vielfältig, umfang- und zahlreich. Damit den Anforderungen an die Kommunikation in allen Bereichen (ganzheitlicher Kommunikationsansatz wie beschrieben inkl. Umsetzung des Kommunikationskonzepts) in Zukunft entsprochen werden kann, soll die Hauptleitung der Fachstelle auf 80 Stellenprozente erhöht werden.

Des Weiteren ist es wichtig, dass die Fachstelle Kommunikation erreichbar- und ansprechbar ist, um im Bedarfsfall auch kurzfristig auf Kommunikationsbedürfnisse (Pressemitteilungen etc.) reagieren zu können. Kommunikation kann nur dann gelingen, wenn sie auch, rein faktisch, möglich ist. Hinzu kommt, dass sich die Arbeit der Fachstelle Kommunikation nicht nur auf unsere Kirchgemeinde bezieht, sondern auch eine gute Vernetzung und Übersicht über unsere Kantonalkirche hinaus (andere Kantonalkirchen, EKS etc.) erfordert.

Um diese Anforderungen in ihrer Gesamtheit abzudecken, erreichbar zu sein und vernetzt arbeiten zu können, braucht es nicht nur ein fundiertes Wissen und eine entsprechende Ausbildung (beides bringt unsere neue Kommunikationsfachfrau Simona Starzynski mit), sondern auch ein Arbeitspensum, in dem es möglich ist, all diesen Aufgaben gerecht werden zu können. Nachdem die neue Fachstellenleiterin nunmehr seit Mitte August 2021 ihre Stelle mit derzeit 60 % angetreten hat, konnte ganz klar festgestellt werden, dass die Berechnung mit 80 % richtig war.

Antrag IT und Kommunikation Es wird beantragt, die Stellenprozente für Kommunikation/Homepage/IT von bisher 90 % auf neu **150** Stellenprozente zu erhöhen; davon gehen 130 Stellenprozente (aktuell inkl. Pool 110 %) an die Kommunikation sowie 20 Stellenprozente an den Bereich IT.

Fachstellenleitung (Simona Starzynski)	80 %
Assistenz Fachstelle Kommunikation (Sarah d'Episcopo)	20 %
Webmaster (Felix Kilchsperger)	30 %
Bereich IT (Hans Fischer / Simon Trinkler)	20 %

Bauwesen

Im Bauwesen beantragt der Kirchenrat ebenfalls einen Zusammenschluss der Bereiche «Verwaltung», «Betriebswart/Sigristen» und «Reinigungspersonal» unter dem einen Dach «Bauwesen» mit **830** Stellenprozenten. Durch den Zusammenschluss können die gesamthaften Stellenprozente flexibler genutzt werden, da beim «Reinigungspersonal» seit geraumer Zeit lediglich 20 der 120 zur Verfügung stehenden Stellenprozente beansprucht wurden, wohingegen die Stellenprozente bei den Betriebswarten nicht ausgereicht haben und deren Rahmen seit längerer Zeit überzogen worden ist.

Stellenpool

Der Reservepool des Rahmenstellenplans umfasst aktuell 50 Stellenprozent für allfällige Stellen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret umschrieben oder zugeordnet werden können oder die noch nicht auf dem „Radar“ der Kirchgemeinde erscheinen. Die zurückliegenden Jahre, insbesondere die vergangenen zwei Jahre, haben gezeigt, dass ein Reservepool von 50 % nicht ausreicht, um rasch auf nötige Veränderungen reagieren zu können. Der Kirchenrat plädiert daher, den Reservepool auf **100** Stellenprozent zu erhöhen, um die nötige Flexibilität zu erhalten.

Antrag

Der Kirchenrat beantragt Ihnen:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. den Rahmenstellenplan 2022 – 2025 mit den oben erläuterten Anpassungen zu genehmigen.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug

Rolf Berweger, Kirchenratspräsident

Klaus Hengstler, Kirchenschreiber

Rahmenstellenplan 2022 - 2025

Abteilung	Stellenplan in % 2006 – 2009	Stellenplan in % 2010 – 2013	Stellenplan in % 2014 – 2017	Stellenplan in % <i>ab 01.01.2020</i>	Ist-Wert in % 01.11.2021	Stellenplan in % 2022 - 2025
Verwaltung	500	480	490	500	505 ²	505
Bezirkssekretariate	120	230	260	290	280	290
Pfarrstellen	1'390	1'390	1'420	1'515	1'391	1480
CityKircheZug	0	0	0	110	50	110
Kirchenmusik	290	290	270	270	246	300
Religionsunterricht	1'025	1'025	925	910	726	880
Triangel Beratung	470	490	540	570	630 ³	670
Sozialdiakonie	800	800	850	950	855	950
Kommunikation/IT/Homepage	60	70	90	90	130 ⁴	150
Bauwesen	820	820	830	830	770	830
Total	5'475	5'595	5'675	6'035	5'583	6'165
Reservepool	-	-	50	50	5 (von 50)	100
Total mit Reservepool	5'475	5'595	5'725	6'085	5'588	6'265

² 5 Stellenprozentente aus dem Reservepool für Anpassung der Stellenprozentente bei «Assistenz Rechnungsführung»

³ Erhöhung der Stellenprozentente um 60 % von 570 auf 630 Stellenprozentente aufgrund der neu hinzugekommenen Budgetberatung (Vorlage Nr. 244 vom 9. März 2020)

⁴ 40 Stellenprozentente aus dem Reservepool (30 % für Kommunikation plus 10 % für Betreuung der Homepage)